



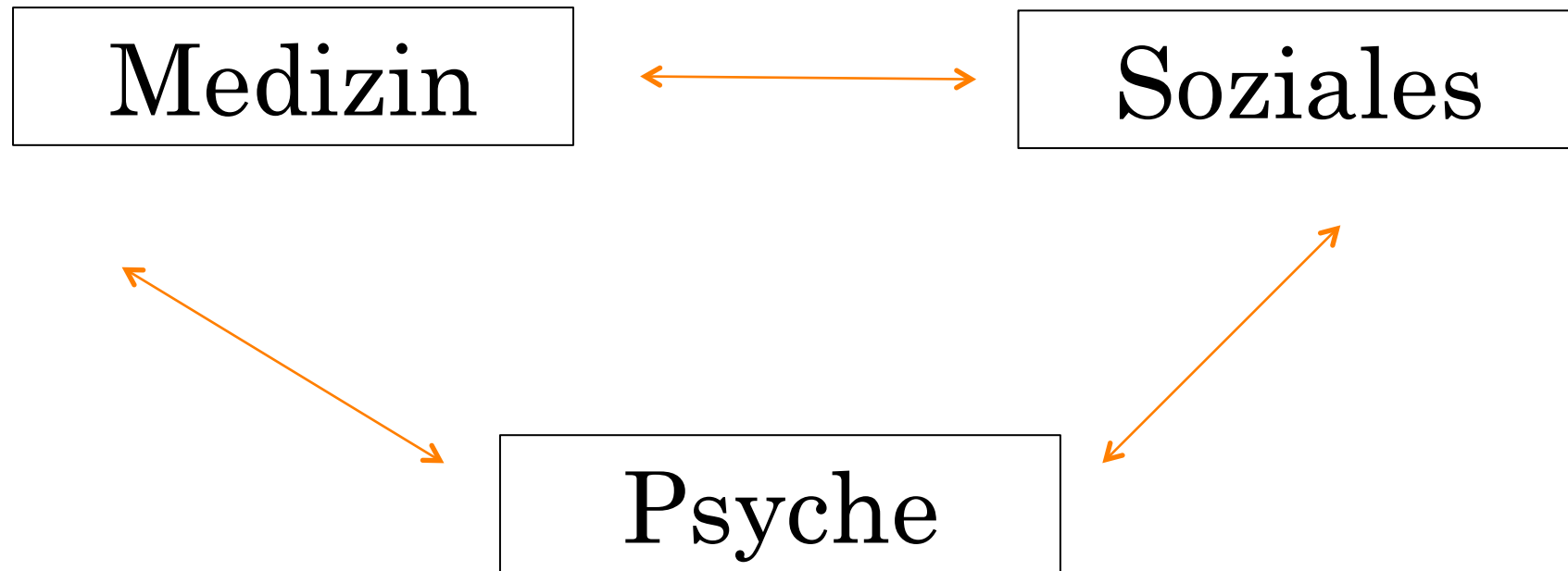
# PSYCHOSOZIALE BEGLEITUNG

INHALTE, MÖGLICHKEITEN &  
ENTLASTUNGSPOTENZIALE

*FAMILIEN NEPHRO SYMPOSIUM  
2017*

*Nicole Scherhag*

# DIE KOMPLEXITÄT DER NIERENERKRANKUNG AUF ALLEN EBENEN DES MENSCHSEINS UND IM SYSTEM FAMILIE



# MÖGLICHE UNANGENEHME GEFÜHLE

Scham

Angst

Panik

Neid

Aggression

Ekel

Wut

Trauer

Ärger

Frustration



# Warum das Soziale?

- Sozialrechtliche und existentielle Sorgen können Menschen so einnehmen, dass dies vieles/alles andere überschattet
- Sozialrechtliche Schwierigkeiten sind häufig emotional aufgeladen und sehr schambesetzt



## BEDENKLICHE AUSGANGSPUNKTE

- Erstanträge werden teilweise fast regelhaft abgelehnt
- Krankheit kann arm machen
- Jungen Menschen wird die Schullaufbahn, der Eintritt ins Berufsleben, in die Gesellschaft, in Partnerschaft mancherorts (sehr) erschwert



## BEDENKLICHE AUSGANGSPUNKTE II

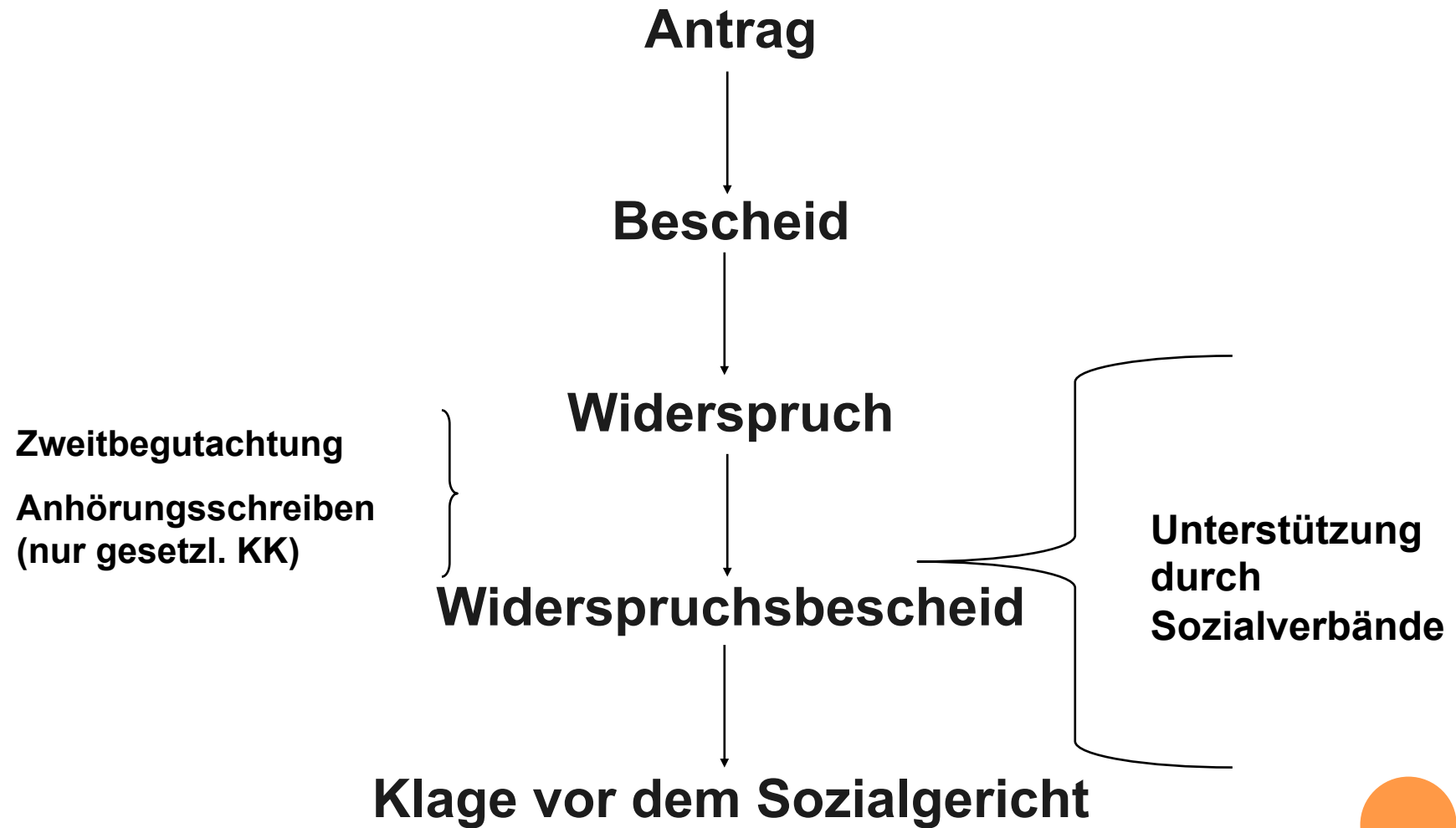
- Meist ist man uninformiert und damit wehrlos
- Auto fahren und Nierenerkrankung als unerkanntes Einzelproblem
- Unterstützungsmöglichkeiten sind nicht bekannt



## WAS BEDEUTET DAS?

- Menschen erleben die Ablehnung ihrer Anträge als Einzelschicksal und sind persönlich tief betroffen
- Sie geben oft auf
- Fachfrauen und –männer „gegen“ Laien
- Persönlichkeit entscheidet, ob ich meine Rechte durchsetze
- MUTMACHEN ALS **DAS** ZENTRALE MOMENT

# Ablauf in allen Bereichen





# WO KÖNNEN FRAGEN ENTSTEHEN?

- Krankenkasse
- Schwerbehinderung
- Berufstätigkeit – Schule – Studium
- Lohnersatzleistungen – existenzsichernde Leistungen
- Pflegeversicherung
- Vorsorgedokumente
- Versicherungen



## GRUNDSÄTZLICH

Wenden Sie sich an die Stelle, die profitieren würde

- Reha-Klinik
- Hilfsmittelhersteller
- Firma, die die Zusatznahrung produziert
- Pharmafirma



# Achtung: Anrufe durch die Krankenkasse

Patienten berichten immer häufiger von Anrufen durch die Krankenkasse

- „Ihr Antrag hat keine Aussicht auf Erfolg, ziehen Sie ihn dann doch bitte zurück?“
- „Wir wollten mal hören, wie es Ihnen geht und wann Sie denn wieder arbeiten können?“
- Nichts am Telefon vereinbaren! Immer auf einen schriftlichen Bescheid bestehen.



# Achtung: Begutachtungen

- Finden immer häufiger in immer unterschiedlicheren Zusammenhängen statt
  - Gutachten können jederzeit angefordert werden
  - Finden nicht immer beim Facharzt statt
  - Betroffene berichten teilweise von kaum aushaltbaren Situationen – z.B. unverschämte/anmaßende Fragen
- 
- Vorbereiten auf den Termin
  - Begleitperson mitnehmen
  - Ziel der Begutachtung überdenken
  - Eigene Ideen und Vorstellungen überprüfen





# AUSGEWÄHLTE INHALTE



# SCHWERBEHINDERUNG

Die Vorteile/Nachteilsausgleiche sind u.a. abhängig vom zuerkannten GdB

→ **„Versorgungsmedizinische Grundsätze“**

Dialysepatienten:	100 GdB (Jedes Verfahren!)
Transplantierte: danach mindestens	100 GdB für 2 Jahre nach TX; 50 GdB

Hilflosigkeit (Merkzeichen H) bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres

Auch Menschen im prädialytischen Stadium der Erkrankung haben u.U. schon Anspruch auf einen Grad der Behinderung



## EXISTENZSICHERNDE LEISTUNGEN

409 Euro + Kosten der Unterkunft + Heizung

Mehrbedarf für Ernährung

- Prädialyse 10% des Eckregelsatzes 40,90 €
- Dialyse 20% des Eckregelsatzes 81,80 €

Transplantierte mit sich verschlechternder  
Transplantatfunktion gelten wieder als prädialytisch



# BERUFSTÄTIGKEIT UND SCHWERBEHINDERUNG

**Integrationsamt und Integrationsfachdienste** bieten Beratung an.

- [www.integrationsaemter.de](http://www.integrationsaemter.de) dort unter „Kontakt“
- Integrationsfachdienste beraten und können mancherorts vermitteln





# OFFENBARUNGSPFLICHT?

- **Offenbarungspflicht**

Grundsätzlich muss man nicht darauf hinweisen, dass man schwerbehindert ist (Ausnahme: Unfähigkeit die angestrebte Tätigkeit auszuführen)

Ebenso bei chronischer Krankheit → keine Hinweispflicht auf latente Gesundheitsgefahren

- **Fragerecht**

Integrationsämter schreiben auf ihrer Seite: Recht zur Lüge!

An bestimmten Punkten (6 Monate nach Eintritt + geplante Kündigungen) darf gefragt werden.



# UNTERSTÜTZUNGS- ODER ENTLASTUNGSMÖGLICHKEITEN

## 1. Unterstützung durch die **Rentenversicherung**

a. Halbe Erwerbsminderungsrente + halbe Stelle

## 2. Unterstützung durch die **Krankenkasse**

a. Voller Ausgleich auf Grundlage der Empfehlungen des Spitzenverbandes der Gesetzlichen Krankenversicherungen

b. „Teilkrankengeld“



# UNTERSTÜTZUNGS- ODER ENTLASTUNGSMÖGLICHKEITEN

## 2. Unterstützung durch die **Krankenkasse**

c. Lohnausgleich durch KK für den Beutelwechsel bei PD während der Arbeitszeit

## 3. Unterstützung durch das **Integrationsamt**

a. Ausgleich für Mehrbelastung



Als Vater eines nierentransplantierten Kindes plane ich eine ganzjährige Reise-Rücktritt- und Reise-Abbruchversicherung zu einem Familientarif abzuschließen. Im Übrigen wurde mir dieses auch von Herrn Prof. ... vom KFH in ... nahegelegt.

Viele Versicherungen schließen Leistungen bei chronischen Erkrankungen jedoch generell aus. Die CosmosDirekt hat ihren Ausschluss wie folgt formuliert: "Kein Versicherungsschutz besteht, bei medizinischen Maßnahmen an nicht körpereigenen Organen und anderen Hilfsmitteln (z.B. Hörgeräte)." - Ansonsten gibt es nur einen Verweis auf "chronische psychische Erkrankungen", die allerdings bei meinem Sohn nicht vorliegen.



Website CosmosDirect:

„Welche Ereignisse sind versichert?“

„Unerwartete schwere Erkrankung“

Versicherung trotz Nierenerkrankung? – Travel Safe



## BERATUNG UND UNTERSTÜTZUNG

- Psychosozialer Dienst in der Klinik
- BVKM – Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen
- Allgemeine Sozialberatungsstellen (Kirche/Wohlfahrtsverbände)
- Pflegestützpunkte



## BERATUNG UND UNTERSTÜTZUNG

- Integrationsamt
- Sozialverbände (VdK und SoVD)
- Nierentelefon – mittwochs 16.00 – 18.00 Uhr 0800/248 48 48
- Selbsthilfe



AUßERDEM

Ehe- Familien- und  
Lebensberatungsstellen





**HERZLICHEN DANK!**

